

Jahresbericht 2009
- Abenteuerspielplatz -
der Freizeitgemeinschaft
Behinderte und Nichtbehinderte e. V.
Hilden

1.) Kurzbeschreibung

Betrieb eines pädagogisch betreuten Spielplatzes/Abenteuerspielplatzes.

2.) Primäre Zielgruppe

Nichtbehinderte und behinderte Kinder im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren aus Hilden und seinem nahen Umfeld.

3.) Grundlegende Ziele

1. Stärkung des Selbstwertgefühls und Entwicklung von Selbstbewusstsein
2. Aufbau sozialen Verhaltens und gewaltfreier Konfliktfähigkeit
3. Erleben von Spaß, Entspannung, Freude bei **selbst bestimmter** Freizeitgestaltung
4. Abbau geschlechtsspezifischer Rollenschemata
5. Verantwortungsübernahme für andere und sich selbst üben und lernen
6. Partizipation und Einbeziehung von Kindern in Gestaltung von Lebensräumen (Umwelt als nach eigenen Wünschen veränderbarer Lebensraum)
7. Integration von Randgruppen und Minderheiten; insbesondere von Menschen mit Handicap sowie Menschen aus unterschiedlichen Kulturen
8. Erkennen und Respektieren der eigenen Bedürfnisse
9. Lernen des Ausdrückens und Einbringens der eigenen Wünsche und Bedürfnisse
10. Schulung motorischer und handwerklicher Fähigkeiten
11. Die eigenen Grenzen, Stärken und Schwächen kennen und einschätzen lernen
12. Ganzheitliches Lernen in und von natürlichen Lebensräumen und Prozessen
Damit einhergehend Entwicklung von Bewusstsein für Umwelt

4.) Vereinbarte Leistungen

1. Planung, Organisation und Durchführung „Offener Arbeit“ mit Kindern, insbesondere abenteuerspielplatzspezifischer Angebote, auf der Grundlage der Paragraphen 11, 12 und 14 KJhG sowie des achten sowie jeweils gültigen Jugendberichtes der Bundesregierung sowie des jeweils gültigen Landesjugendplanes.
2. Planung, Organisation und Durchführung eines örtlichen kulturpädagogischen Ferienangebotes während der Sommerferien.
3. Mitwirkung an der Jugendhilfeplanung der Stadt Hilden und Beteiligung an entsprechenden Arbeitsgemeinschaften und Stadtteilarbeitskreisen.
4. Mitwirkung an der weiteren Vernetzung von Kinderangeboten im Stadtteil.
5. Pädagogisch betreute Öffnungszeiten von 28 Stunden pro Woche.

5.) Erbrachte Leistungen

Zu 4.1.

Unser primärer Angebotsschwerpunkt, die „**Offene Arbeit**“ mit Kindern wurde auch in 2009 unter den gewünschten und gemeinsam vereinbarten Vorgaben in vielfältiger Art und Weise durchgeführt:

- Der **Offene Spielbereich**: Der sog „Offene Bereich“, einer unserer drei Kernbereiche, bietet täglich Spiele, Bastelaktionen, Lagerfeuer mit Schmiedewerkstatt und z.B. das Kochen an. Die Kinder betreten das Gelände des Abenteuerspielplatzes, nehmen im Offenen Bereich ersten Kontakt mit den PädagogInnen auf, suchen und finden erste Spiel- und Ansprechpartner.
- Der **Tierbereich**: Im Tierbereich ist immer wieder der intensive Kontakt zwischen zum Teil sehr auffälligen Kindern und den Klein- und Großtieren des Abenteuerspielplatzes mit extrem positiven Auswirkungen auf das Verhalten der Kinder zu erwähnen. Die Kinder entspannen, entwickeln soziale Kompetenzen und übernehmen Verantwortung. Durch ein verbindliches System von Patenschaften für ein Tier lernen sie, Verantwortung zu übernehmen. Besucherkinder erfahren deren individuelle Besonderheiten und lernen so im Idealfall Respekt für das Tier und andere Individuen zu entwickeln.
Einmal wöchentlich findet angeleitetes, offenes Reiten für alle interessierten Besucherkinder statt, um möglichst vielen Kindern die Möglichkeit des Kontaktes zu diesen Tieren zu geben.
- Der **Baubereich**: Die vielfältigen Aktivitäten und Angebote im Baubereich fördern in besonderem Maße die sozialen und handwerklichen Kompetenzen unserer Besucherkinder. Durch das einem kleinen Gemeinwesen ähnliche Zusammensein im Baubereich mit Nachbarn und Budenpartnern können die Kinder unter Begleitung der pädagogischen Fachkräfte in besonderer Art soziale und gewaltfreie Konfliktbewältigung und ein soziales Miteinander üben. Pädagogische Highlights waren auch in 2009 wieder die Durchführung eines Budenwettbewerbes, der in den Herbstferien in einem 14-tägigen Finale mit abschließendem Fest und Siegerehrung mündete. Der Baubereich wurde im Jahr 2009 sehr gut angenommen und stellt als eines unserer Basisangebote eine nicht wegzudenkende Grundlage unserer Arbeit dar.
- **Sport/Bewegung**: Einmal wöchentlich Spiel und Bewegung in der Turnhalle an der Furtwänglerstrasse als ein wichtiger Beitrag zur Bewegungsförderung ohne Leistungsaspekte. Im wöchentlichen Wechsel werden Ballspiele (Basketball, Hockey und Fußball) bzw. kooperative Bewegungsspiele angeboten.
- „**Abenteuernächte**“: Einmal jährlich findet auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes eine Übernachtungsaktion mit Jungen und Mädchen statt. Dieses Angebot ist für unsere Besucherkinder einer der Höhepunkte im Jahresverlauf und wird immer wieder eingefordert. Im Rahmen unser geschlechtsspezifischen Mädchen- und Jungenarbeit wurden zusätzlich noch jeweils „Mädchen-Abinachte“ und „Jungen-Abinächte“ angeboten. Hier finden intensive, pädagogisch zentrierte Angebote statt, die z.B. durch gemeinsame erlebnispädagogische Aktionen viele kleine Entwicklungs- und Veränderungsimpulse bei den Kindern auslösen.
- **Partizipation/Kinderversammlung**: Auch im Jahre 2009 boten wir den Besucherkindern Partizipation und Beteiligung in mehreren Kinderversammlungen an, ihre eigenen Wünsche und Veränderungsvorschläge einzubringen. Auch wenn den Kindern die Wichtigkeit der Mitbestimmung und der manchmal anstrengenden

Diskussionsrunden immer wieder neu vermittelt werden muss, ist die Kinderversammlung ein sehr erfolgreiches Instrument der Beteiligung von Kindern und deren Wünschen für die Einrichtung geworden.

- **Umwelt- und Erlebnispädagogik:** Das Gelände des Abenteuerspielplatzes mit seinem waldähnlichen Baumbestand und dem das Gelände querenden Bach animiert auch ohne pädagogische Anleitung zu selbst gestalteten Spielen und Experimenten.
- **Ferienprogramm:** In allen Ferienzeiten entwickelten wir ein attraktives Programm mit Geländespielen, Ausflügen und besonderen nachgefragten Veranstaltungen.

5.1. Zusätzliche Angebote und Projekte

- **Pferdegruppen**

Aufgrund der sehr hohen Nachfrage von Kindern boten wir auch in 2009 wieder zwei Pferdegruppen mit jeweils sechs fest angemeldeten Kindern an, um ihnen die speziellen Erfahrungsmöglichkeiten und die besondere Faszination im Umgang mit diesen Tieren zu ermöglichen. Die Arbeit und der Kontakt, das Pflegen dieser beeindruckenden Lebewesen, das Getragen werden haben gerade bei Kindern mit Auffälligkeiten im sozial-emotionalen Bereich enorm positive Auswirkungen auf ihr Verhalten.

- **Geschlechtsspezifische Mädchen- und Jungenarbeit/ Gender**

Der Abenteuerspielplatz ist eine der wenigen sozialpädagogischen Einrichtungen in Hilden, die geschlechtsspezifisch ausgelegte Angebote nur für Mädchen und Jungen im Alter zwischen sechs und vierzehn Jahren entwickeln und anbieten. Dies geschieht bereits seit Jahren in Form unserer Mädchen- und Jungentage, die sich jeweils nur an eine dieser Gruppen richten. Die Einrichtung öffnet für alle Kinder, es findet jedoch zeitgleich ein gezieltes pädagogisches Angebot für die Gruppe der Mädchen oder Jungen statt. Wir führten mit Mädchen und Jungen themenzentrierte Tagesaktionen durch, boten Wellness- und Körpererfahrungsaktionen (auch für die Jungen) an, führten erlebnispädagogisch orientierte Orientierungs- und Waldrallyes durch, besuchten die Abenteuerhöhle auf dem Abenteuerspielplatz Eller, fuhren mit Kanus auf dem Menzelsee, entwickelten kooperative Spielaktionen, bastelten, werkten, gingen ins Kino und säuberten den Abenteuerspielplatz und seine Umgebung von Müll. Im Rahmen unserer Mädchen- und Jungenarbeit führten wir außerdem jeweils eine Übernachtungsaktion für Jungen bzw. Mädchen durch. Diese Übernachtungsaktionen wurden genutzt, um die Erfahrungen und Erfolge der bisherigen Jungen- und Mädchenangebote zu intensivieren und auszubauen. Diese von uns seit Jahren durchgeführten Angebote nur für Mädchen oder Jungen bewähren sich immer wieder. Unser Ziel ist dabei primär, kooperatives Verhalten zu stützen und geschlechtsspezifische Rollenschemata und Verhaltensweisen zu relativieren, die Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung hemmen und einschränken können.

Die Jungen-/Mädchentage auf dem Abenteuerspielplatz bewähren sich Jahr für Jahr, sie werden auch aufgrund des pädagogischen Erfolges weiterhin durchgeführt. Sie tragen sehr zu einem ausgewogenen Anteil von Mädchen und Jungen in unserer Einrichtung bei. Sie lösen geschlechtsspezifische Verhaltens- und Rollenmuster auf und führen präventiv zu mehr Verständnis und Kooperation zwischen den Geschlechtergruppen. Wir bemerken eine deutliche Änderung des Verhaltens bei Jungen und Mädchen, die sich in weniger Aggressivität, einem gesteigerten positiven Selbstwertgefühl, konstruktivem Konfliktlösungsverhalten und einem starken Gefühl der Gemeinsamkeit und Identifikation unter den Besucherkindern äußert.

- **Kochangebot**

Wir hatten bereits in den vergangenen Jahren berichtet, dass der Wunsch und Bedarf der Besucherkinder nach einem einfach strukturierten Kochangebot mit gemeinsamem Essen trotz vielfältiger Betreuungsangebote stetig wächst. Ein aus unserer Sicht immer wichtiger werdendes Thema mit großem Bedarf bei unseren Besucherkindern ist daher das regelmäßige Anbieten einfacher und kleiner Mahlzeiten sowie das Vermitteln der Wichtigkeit von gesunder Ernährung. Ein tägliches Mittagessen in entspannter und familiärer Atmosphäre ist für viele unserer Besucherkinder aus den unterschiedlichsten Gründen nicht mehr selbstverständlich. Dreimal wöchentlich wurde daher in 2009 auf dem Abenteuerspielplatz gemeinsam gekocht und dann mit vielen Kindern gegessen. Dies waren teilweise einfache, aber vor allem leckere und gesunde Mahlzeiten, die gemeinsam mit den Kindern zubereitet wurden. Es gab auf dem Feuer zubereitete Suppen, Rohkost, gemeinsam gebackene Vollkornprodukte, aber auch selbstgemachte Pizza aus dem eigenen Lehmofen. Manchen Kindern ist es nicht vertraut, dass Kochen und gemeinsames Essen in der Gruppe ein Erlebnis von Gemeinschaft verschafft. Kochen selbst und gemeinsames Essen wird in den Familien nicht mehr gepflegt. Der vorhandene Hunger und das Bedürfnis nach Gemeinsamkeit und Fürsorge lässt auch in Zukunft einen Bedarf erkennen, mit einfachen Mitteln diese Lücke zu schließen, Bedürfnisse zu befriedigen und Alltagswissen in diesem Bereich zu schaffen. Durch die großzügige Spende der Hildener Gemeinschaftsgrundschule „Im Kalstert“, für die wir uns hier auch sehr herzlich bedanken, werden wir im Jahr 2010 in der Lage sein, dieses Angebot an vier Tagen pro Woche durchzuführen.

- **Kooperationsangebote mit der „Ferdinand-Lieven“-Förderschule**

Bereits im zweiten Jahr findet auf dem Abenteuerspielplatz sehr erfolgreich eine Kooperationsveranstaltung mit der „Ferdinand-Lieven“-Förderschule statt. Einmal wöchentlich besuchen Schülerinnen und Schüler die Einrichtung und nutzen die vielfältigen pädagogischen Möglichkeiten des Abenteuerspielplatzes.

Nach einer Schulung und Einführung der überaus engagierten Lehrkräfte in die Möglichkeiten, aber auch Risiken des Abenteuerspielplatzes finden wöchentlich vorbereitete Angebote statt, die den Kindern ganzheitliches und gemeinsames Lernen in naturnaher Umgebung zu ermöglichen.

- **Angebote für Eltern**

Das Team des Abenteuerspielplatzes nahm in den letzten Jahren verstärkt die Notwendigkeit der Unterstützung von Eltern unserer Besucherkinder in Erziehungsfragen wahr. Daher entwickelte das Team gemeinsam mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport Angebote, die in vertrauensvoller und bekannter Umgebung Unterstützung und Beratung anbieten. Der Abenteuerspielplatz wurde mehr und mehr zu einer Schaltstelle zwischen Familien und Fachämtern. Konkret führten wir durch:

1. Den „Treffpunkt für junge Eltern“: die städtischen Sozialen Dienste bieten in enger Abstimmung mit dem Team auf dem Abenteuerspielplatz einmal wöchentlich vormittags einen Treffpunkt für junge Eltern an, bei dem präventiv der vertrauensvolle Kontakt zu Fachkräften aufgebaut werden soll. So soll im Bedarfsfall eine koordinierte und schnelle Hilfestellung ermöglicht werden.
2. Intensiv und kontinuierlich weiterentwickelte Elternkontakte zur Beratung und Unterstützung von Familien bei Erziehungsfragen.
Im Jahr 2009 fand kein Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“ im Rahmen der Angebotsreihe „Hilda“ für Eltern pubertierender Kinder/Jugendlicher statt. Der signalisierte Bedarf deutet eher auf eine unregelmäßige Durchführung nach Bedarf hin, weshalb wir uns entschieden, einen solchen Kurs eventuell wieder im Jahre 2011 anzubieten.

- **Trödelmärkte:** Nach den Feierlichkeiten zum 30. Geburtstag des Abenteuerspielplatzes im Jahre 2008 entschieden wir uns in 2009, wieder zwei Kinder- und Familien-Trödelmärkte durchzuführen. Die beiden Trödelmärkte wurden sehr gut angenommen. Die Familien-Trödelmärkte werden von den Besuchern des Abenteuerspielplatzes (Kinder und Eltern) als sehr attraktive Alternative zu kommerziellen Veranstaltungen dieser Art empfunden. Sozialverträgliche Standmieten in entspannter Umgebung führen zu einer breiten Akzeptanz. Die Kinder lernen den Stellenwert und verantwortungsvolleren Umgang mit Geld kennen und kommen mit ersten marktwirtschaftlichen Prozessen in Kontakt.(Preisgestaltung, Verhandlungen) Der Trödelmarkt führt immer wieder zu einer breiter gestreuten Veröffentlichung unseres Wochenangebotes und verankert den Abenteuerspielplatz positiv im Stadtteil und in der Stadt.
- **Kooperationsveranstaltungen mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport:** Auch in 2009 fanden auf dem Gelände des Abenteuerspielplatzes wieder mehrere gemeinsame Veranstaltungen mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport (Abteilung Jugendförderung)statt.
In den **Osterferien** wurden auf dem Gelände die Projekte „Ronja Räubertochter“ und „Huckleberry Finn“ durchgeführt.
In den **Herbstferien** gab es im Rahmen der „Starke Zeiten“ vier Projekte („Robin Hood“; „Huckleberry Finn“; „Ronja Räubertochter“ sowie eine „Waldgruppe“), an denen sich über 50 Kinder beteiligten Diese hatten alle eine starke umwelt- und erlebnispädagogische Ausrichtung, die stark von den naturnah ausgeprägten Möglichkeiten des Abenteuerspielplatzes unterstützt wurden. Täglich wurde aufgrund der hohen Nachfrage eine „Suppenküche“ angeboten, die den Kindern eine einfache warme Mahlzeit bereitstellte. Die Kooperationen in den Oster- und Herbstferien verliefen ebenfalls überaus erfolgreich und wurden von den Kindern und Familien sehr gut angenommen.

Zu 4.2.

In 2009 führte das Team des Abenteuerspielplatzes vereinbarungsgemäß eine örtliche Ferienfreizeit, den sog. „**Abenteuer-Sommer**“ durch.

Unser Thema im Jahr 2009 war „**Unsere Erde - Das blaue Wunder**“.

In den zwei Wochen der Sommerferien konnten sich die Kinder spielerisch mit ökologischen Zusammenhängen und multikulturellen, faszinierenden Facetten unserer Welt auseinandersetzen. Die Aktion wurde von den ca. 110 teilnehmenden Hildener Kindern begeistert angenommen und zeigt immer wieder, dass auch anspruchsvolle Themen für die Kinder spielerisch, ansprechend und altersgerecht vermittelt werden können.

Hier zeigt der Abenteuerspielplatz seine ganz besonderen Möglichkeiten der Bildungsvermittlung auf.

Zu 4.3. und 4.4.

Die Mitwirkung an den verschiedenen Arbeitskreisen in Hilden zur Vernetzung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit und zur gemeinsamen Nutzung vorhandener Ressourcen hat sich aus Sicht des Abenteuerspielplatzes bewährt. Nur im Zusammenspiel aller im Stadtteil arbeitenden Einrichtungen kann sich ein effizientes und professionell arbeitendes soziales Netz entwickeln, in dem der Abenteuerspielplatz eine bedeutende Rolle spielt und für andere Einrichtungen wichtige Ressourcen zur Verfügung stellen konnte und kann.

So ist die Beteiligung an den Arbeitskreisen der „AG 78“, an Stadtteilkonferenzen sowie an den Arbeitskreisen zu allen unsere Arbeit berührenden Themen selbstverständlicher Bestandteil der Zusammenarbeit mit KollegInnen aus anderen Hildener Einrichtungen geworden.

Im Rahmen der gemeinsamen Vereinbarung zum § 8a KJhG wurde die intensive Zusammenarbeit mit den KollegInnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes ausgebaut, um bei erkannter Kindeswohlgefährdung gemeinsam Maßnahmen ergreifen zu können. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass das pädagogische Team des Abenteuerspielplatzes im Jahre 2009 eine nochmals weitere Zunahme des Besuchs von Kindern bemerkte, die durch Auffälligkeiten in ihrem Verhalten eine intensivere Betreuung benötigen.

Zu 5.)

Pädagogisch betreute Angebotsstunden bei 257 Öffnungstagen (incl. Samstage)
im Jahr 2009: **28 Angebotsstunden pro Woche.**

Unsere Öffnungszeiten 2009

Winteröffnungszeiten:

(Mitte Oktober bis Mitte April)

Montag bis Freitag: 13 Uhr bis 18 Uhr

Sommeröffnungszeiten:

(Mitte April- Mitte Oktober)

Montag bis Freitag: 14 Uhr bis 19 Uhr

Samstag: 13 Uhr bis 16 Uhr

Sachziele / Qualitätsziele

Besucherzahlen:

Insgesamt besuchten in 2009 ca. **17488 Hildener Kinder** an **241 Öffnungstagen** (ohne die Samstagsöffnungen) den Abenteuerspielplatz.

Die Einbeziehung der Samstagsöffnung hätte unserer Ansicht nach eine Vergleichbarkeit der Besucherzahlen zu den Vorjahren erschwert und sollte deshalb separat aufgeführt werden. (s.u.)

Besucher im pädagogisch betreuten Angebotsbereich für 6-14jährige:

(inklusive Besuche von Schulen und betreuten Gruppen)

2008:

57,38

2009:

60,51 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt

Besucher im Altersbereich von drei bis sechs Jahren in Begleitung der Eltern

2008:

10,3

2009:

12,23 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt

Durchschnittsbesucherzahl (Gesamt)

2008:

67,7

2009:

72,74 Kinder pro Tag/Jahresdurchschnitt.

Veränderung: + 7,5 %

Aufteilung nach Geschlechtern:

Anteil der Jungen an der Gesamtbesucherzahl :

2008

58 %

2009

58 %

Anteil der Mädchen an der Gesamtbesucherzahl:

2008

42%

2009

42 %

Bemerkung: Trotz des sehr wechselhaften Wetters im Verlauf des Jahres 2009 verzeichneten wir in allen Besuchergruppen steigende Besucherzahlen. **Der Besuch der primären Zielgruppe der sechs- bis vierzehnjährigen Kinder stieg um 5 %. Der Besuch der Zielgruppe von Schulen und anderen Betreuungseinrichtungen stieg um 20 % an.** Zusammengerechnet ergibt dies unter Einbeziehung aller Besuchergruppen eine Steigerung der Besucherzahlen um 7,5 %.

Dies zeigt aus unserer Sicht deutlich, dass das Angebot des Abenteuerspielplatzes trotz der vielfältigen schulischen Betreuungsformen weiterhin gut angenommen wird und ein großer Bedarf nach erlebnispädagogisch orientiertem Spiel in vorstrukturierten Lernfeldern besteht!

Samstagsöffnung

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Freizeitgemeinschaft Behinderte und Nichtbehinderte e.V. und der Stadt Hilden sieht zusätzlich zu den Wochenöffnungszeiten von Montag bis Freitag von 13 bis 18 bzw. 14 bis 19 Uhr eine dreistündige Samstagsöffnung vor. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre beließen wir es in Absprache mit dem Amt für Jugend, Schule und Sport bei den bisherigen Samstagsöffnungszeiten (13 und 16 Uhr). Auch in 2009 waren wir wieder dank starker ehrenamtlicher Unterstützung in der Lage, in der Zeit zwischen April und Oktober an 16 Samstagen eine Öffnung der Einrichtung mit einem Basisangebot ohne Baubereichsöffnung anzubieten. Das Team wurde dabei unterstützt von ehrenamtlichen HelferInnen, die die Öffnung des Tierbereiches ermöglichten. Die Öffnung des Baubereiches würde aufgrund der erhöhten Risiken in diesem Bereich eine höhere Qualifizierung der MitarbeiterInnen voraussetzen, die nicht mit ehrenamtlichem Personal durchzuführen ist.

Auch im Jahre 2009 zeichnete sich der Samstag durch eine wesentlich geringere Besucherfrequenz als die restlichen Öffnungstage aus. Während wir von Montag bis Freitag im Jahresdurchschnitt täglich 72,7 Besucher-Kinder auf dem Abenteuerspielplatz hatten, wurde der Spielplatz am **Samstag im Jahresverlauf von durchschnittlich 41 Kindern** besucht.

Gruppenbesuche:

Weiterhin nutzen **Schulen, Kindertagesstätten und Gruppen** aus sozialen Einrichtungen den Abenteuerspielplatz, um bei uns Lernen, Erleben und Freizeit in naturnaher und animierender Umgebung zu erfahren. Dieses Angebot wird von uns weiter ausgebaut werden, um auch Kindern im Klassenverbund, aus Facheinrichtungen, Wohnheimen und Kindertagesstätten den Besuch unserer Einrichtung zu ermöglichen. Diese Besuchergruppen besuchen vor allem den Tierbereich und den Baubereich, führen Klassen- und Schulausflüge, häufig aber auch Lernen in der Natur als „Grünes Klassenzimmer“ durch.

Das im Jahre 2002 fertig gestellte **Spielhaus** wird sowohl von den Besucherkindern als auch außerhalb unserer eigentlichen Öffnungszeit weiterhin regelmäßig von Besuchern aus Hildener sozialen Einrichtungen und sozialen Verbänden als Treffpunkt und Angebotsraum genutzt. (**Erziehungsbeistandschaften, Selbsthilfegruppen, „VaMV“, Pfadfinder**)

Der **naturnah umgestaltete Kleinkind-Spielbereich** im vorderen Bereich des Abenteuerspielplatzes wird sehr gut angenommen und bietet den Kindern in der Altersklasse der drei- bis sechsjährigen Kinder fantastische Möglichkeiten der Natur- und Umwelterfahrung, die das Angebot des Abenteuerspielplatzes abrunden. Für Eltern ist dieser Bereich bei gutem Wetter sehr attraktiv, da die vorhandenen Spielangebote in Verbindung mit dem Vorhandensein sanitärer Anlagen eine hohe Qualität darstellen.

Ehrenamtliche Mitarbeit

Auch im Jahr 2009 wurden alle Tierdienste am Wochenende und an allen Feiertagen von ehrenamtlichen Helfern und unserem Zivildienstleistenden abgeleistet. Bei der Durchführung der Samstagsöffnung, den Trödelmärkten, Umbauarbeiten des Kleinkindspielbereiches und anderen Sonderveranstaltungen können wir uns auf einen Stamm von konstant 30 bis 40 ehrenamtlichen Helfern verlassen!

Diesen MitarbeiterInnen sind wir zu sehr herzlichem Dank verpflichtet, weil ohne ihre Unterstützung viele Angebote nicht durchführbar wären.

Auch der Einsatz eines Zivildienstleistenden wird weiterhin zur Durchführung der Tierversorgung und Geländepflege notwendig sein.

Beteiligung am Hildener Bildungsportfolio

Aufgrund unserer positiven Erfahrung mit Besuchen von Schulen und betreuten Gruppen sowie der Kooperation mit einer Hildener Förderschule planen wir für die Zukunft, den Grundschulen im Nahbereich des Abenteuerspielplatzes die besonderen Lernfelder und Bildungsmöglichkeiten der Einrichtung verstärkt zur Verfügung zu stellen.

Eine aktive Beteiligung am Bildungsnetzwerk Hilden mit der Entwicklung spezifischer Angebote für Schulen ist konkret geplant. Kooperationen werden auf einer gemeinsam vereinbarten Grundlage der Zusammenarbeit regelmäßig stattfinden und stellen aus unserer Sicht eine gute Ergänzung zu den offenen Angeboten dar. Wie bereits im letzten Jahresbericht bemerkt, kann gemeinsames, spannendes Lernen auf dem Abenteuerspielplatz ganzheitlich und direkt erfahrbar stattfinden. So können die Möglichkeiten des Abenteuerspielplatzes auch weiterhin breit gefächert angeboten und genutzt werden.

Perspektive

Anhand der täglich erfassten Besucherzahlen können wir erkennen, dass sich die Zahl der Besucherkinder um 7,5 % erhöht hat. Dies spricht für ein sehr bedarfsgerechtes und bedürfnisorientiertes ganzjähriges Angebot. Die Zielgruppen werden sehr effektiv erreicht. Wir erkennen jedoch auch in 2009 eine Zunahme der Besucherkinder, die bereits in anderen Facheinrichtungen und Maßnahmen betreut werden. Die Bündelung von Kindern mit besonderem Verhalten auf dem Gelände des Spielplatzes führt weiterhin zu konflikthafter Auseinandersetzungen, die intensive pädagogische Interventionen nötig machen. Diese Beobachtung und Entwicklung werden wir verstärkt in die Konzeptionierung der Angebote einbeziehen müssen. Die zunehmenden Veränderungen in den sozialen Verhaltensweisen der Besucherkinder führen durch intensive Beobachtung und Begleitung sowie verstärkte Kooperationen mit sozialpädagogischen Facheinrichtungen zu einem hohen Personalaufwand. Das Thema Bildung und Lernen war auf dem Abenteuerspielplatz durch die verschiedenen Angebotsbereiche und deren Erfahrungsmöglichkeiten seit seiner Gründung ein selbstverständliches Thema. Das pädagogische Team wird sich verstärkt mit diesem Thema auseinandersetzen, um die besonderen Möglichkeiten der Einrichtung zukünftig noch zentrierter anzubieten. **Gleichzeitig ist es aus unserer Sicht jedoch auch enorm wichtig, Kindern im Gegenzug zu erhöhten Leistungsanforderungen naturnahes Spiel und unverplante Freizeitgestaltung zu ermöglichen.** Gefüllte Terminkalender mit den manchmal damit verbundenen Stresssymptomen bei Schulkindern lassen die entspannenden und gesundheitsfördernden Auswirkungen von kindlichem Spiel gerade auf pädagogisch betreuten Spielplätzen nicht nur aus unserer Sicht als immer wichtiger erscheinen.

Die Kombination von ganzheitlichem Lernen und entspannender, erlebnispädagogisch orientierter Freizeitgestaltung auf dem Abenteuerspielplatz erscheint den PädagogInnen als vielversprechendes und zukunftsweisendes Konzept, welches auch Kindern mit sozialen und emotionalen Defiziten in besonderer Form Unterstützung geben kann.

Finanzsituation 2009

| | ASP | | 31.12.2009 |
|-------|------------|----------------------------|-------------------|
| 12009 | ASP | Sonstige Erstattungen | 0,00 |
| 12010 | ASP | Erst. Verkehrsgesellschaft | -1.000,00 |
| 12011 | ASP | Zuschuß Stadt Hilden | -241.539,16 |
| 12012 | ASP | Spenden Ein . | -311,00 |
| 12013 | ASP | Erstattung BAZ | -3.858,14 |
| 12014 | ASP | Einn.Gruppen | -1.305,20 |
| | | | <hr/> |
| | | | -248.013,50 |

| | | | |
|-----------------------|-----|-----------------------|-------------------|
| 22101 | ASP | Personalkosten | 165.389,46 |
| 22102 | ASP | Sold ZDL | 9.722,86 |
| 22103 | ASP | Energie | 5.487,99 |
| 22104 | ASP | Miete | 39.200,40 |
| 22105 | ASP | Sachkosten Reinigung | 5.520,37 |
| 22106 | ASP | Verwaltungskosten | 1.668,90 |
| 22107 | ASP | Versicherungen | 6.212,60 |
| 22108 | ASP | Tierhaltung | 10.409,84 |
| 22109 | ASP | Geräte/Ausstattung | 4.953,49 |
| 22110 | ASP | Inst. Spielhaus | 2.188,14 |
| 22111 | ASP | Päd.Material/Angebote | 2.773,34 |
| 22112 | ASP | Sonst.Veranstaltungen | -828,96 |
| 22113 | ASP | Spenden Aus | 0,00 |
| 22114 | ASP | Spielhaus Umbau | 0,00 |
| 22115 | ASP | Personalnebenkosten | 3.494,88 |
| 22118 | ASP | Zuschuß Stadt Hilden | 0,00 |
| 22119 | ASP | Rücklagenentnahme | 0,00 |
| <u>Ausgaben Summe</u> | | | <u>256.193,31</u> |
| <u>Differenz</u> | | | <u>8.179,81 €</u> |

In den Konten „Geräte/Ausstattung“ und „Instandhaltung Spielhaus“ mussten wir aufgrund höherer Reparatur- und Wartungskosten im Innen- und Außenbereich eine Unterdeckung verzeichnen. Das Konto „Tierhaltung“ zeichnete sich im Jahr 2009 vor allem durch erhöhte Tierarztkosten aus. Dadurch entstand eine Gesamtunterdeckung von 8.179,81€. Der Abenteuerspielplatz wird dieses Defizit durch bereits eingeleitete Sparmaßnahmen sowie einen eventuellen Rückgriff auf vorhandene Rücklagen ausgleichen.



B. Seume
(Einrichtungsleiter, Abenteuerspielplatz)



F. Bobe
(Geschäftsführer, Freizeitgemeinschaft Hilden)

31. März 2010